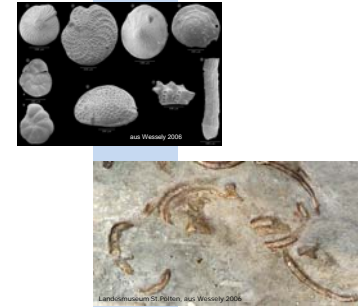
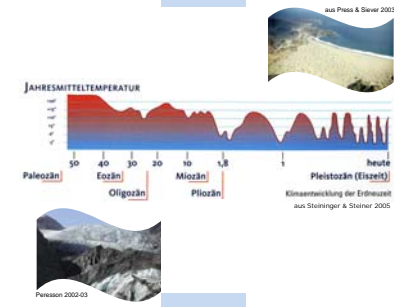
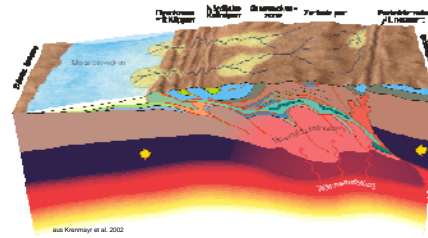


Die Gesteine erzählen

- über gewaltig große Zeiträume
- Veränderungen im Gesicht der Erde
- Gebirgsbildung und Abtragung
- klimatische Umschwünge
- frühere Lebewesen



Die Erdgeschichte von ihrem Beginn vor etwa 4,6 Milliarden Jahren bis heute im Vergleich mit einem Kalenderjahr

Im Verlauf der Erdgeschichte entstehen immer wieder neue Meere, Erdteile zerfallen, wandern über den Globus und docken an andere Kontinente an

Durch Aufstieg der Wärme aus dem Erdinneren werden Kontinent- und Ozeanplatten verschoben und Gebirge gebildet, die alsbald wieder von Schwerkraft und Flüssen abgetragen werden

Klimaschwankungen sind in der Geschichte der Erde nicht ungewöhnlich. Zyklische Veränderungen der Erdbahnelemente etwa beeinflussen die Verteilung der Sonneneinstrahlung

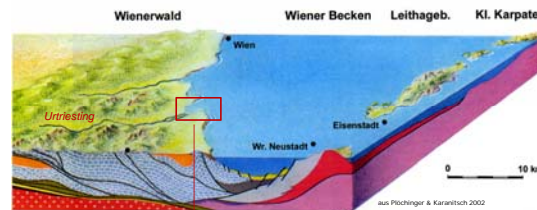
Immer wieder finden sich Reste von kleinen oder großen Lebewesen in den Gesteinen. Sie können über Alter und vergangene Umweltbedingungen Auskunft geben

über das Lindabrunner Konglomerat

- Erdneuzeit: Badenium
- Meer im Wiener Becken
- Mündungsdelta der Urtriesting
- tropisches Klima
- Fossilien: Land- und Meeresbewohner



Die Urtriesting bringt Gerölle und Sand aus den aufsteigenden Kalkalpen zum Meer, in landfernen Meeresbereichen lagern sich Schluffe und Tone ab, die in dünnen Lagen auch im Steinbruch zu finden sind



Im Lindabrunner Konglomerat wurden Reste von Seekühen (Meeresbewohner)



Die Konglomerate und Sandsteine von Lindabrunn wurden in der Badenium genannten Zeitspanne der Erdneuzeit abgelagert und sind etwa 13 – 14 Millionen Jahre alt

Zur Zeit des Badenium erstreckte sich ein Meer über weite Teile Mittel- und Osteuropas. Es bestand eine Verbindung vom Wiener Becken und zum Ostpazifik



Das Meer des Wiener Beckens war zur Zeit des Badeniums ein warmes tropisches Meer mit einer Artenfülle der Fauna wie heute im Roten Meer



und Stoßzähne von Rüsseltieren (Landbewohner) sowie Pflanzenabdrücke gefunden

